

Wasserspiegel

Von kojikoji

Kapitel 5: 5

Titel: Wasserspiegel

Autor: kojikoji

Beta:

Kapitel: 5 von 30

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- mxm ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Ein paar Tage waren vergangen. Harry hatte den Gründer in den Tagen nicht sehr oft außer zu den Mahlzeiten zu Gesicht bekommen. Also hatte er sich bei Salazar erkundigt ob er sich an der Zaubertrank Zutatenkammer bedienen konnte um ein paar Tränke zu brauen. Salazar hatte dem zugestimmt aber gemeint er solle eine Liste schreiben was er alles verwendete und wie viel.

Das tat Harry auch ausführlich, bereitete neben her den Unterricht für die einzelnen Klassen vor. Was ihn aber wunderte waren die Unterlagen von seinem Vorgänger. Dort wurden acht Klassen aufgelistet.

Nachdenklich saß er beim Mittag über eben diesen Aufzeichnungen. Das Salazar die große Halle betrat bekam er gar nicht mit erst als dieser ihm über die Schulter sah. Völlig erschrocken hatte er sich zu diesem umgedreht, spürte wie nah Salazar ihm war.

„Entschuldige. Ich wollte dich nicht erschrecken. Was machst du gerade das du dein Mittag völlig vernachlässigst?“, fragte Salazar ruhig und setzte sich neben den jüngeren. „Schon gut. Ich bin nur beim Überfliegen der Unterlagen meines Vorgängers. Gibt es hier wirklich acht Klassen?“, fragte Harry und tippte auf die entsprechende Pergamentrolle. „Ja. Es ist etwas anders als in anderen Schulen. Doch wir haben festgelegt das acht Jahre besser als nur sieben sind oder sechs wie in Beauxbatons. Die Schüler sind dann einfach besser ausgebildet“, erklärte Salazar ihm und Harry nickte verstehend.

Das hieß er musste schauen wie er jetzt den Unterricht aufteilte. Doch erst mal schob er die Rollen zur Seite um zu Mittag zu essen. In dem Moment ging auch die Tür zur Halle auf und ein goldbraun Haariger Mann kam herein. „Godric. Du schon hier? Ich

dachte du kommst erst nächste Woche“, grüßte Salazar direkt und erhob sich. Eben dieser Mann, Godric trat um den Tisch herum und direkt schlossen sich die Männer kurz in den Arm. Harry war erstaunt. Hieß es nicht immer das die beiden Männer sich nicht verstanden hatten? Das hier sah eher nach besten Freunden aus die sich lange nicht mehr gesehen hatten.

„Salazar. Ich musste einfach früher wieder kommen. Du glaubst nicht was ich in Finnland gefunden haben. Das muss ich dir zei... oh wer ist denn das?“, unterbrach sich Godric selber als er Harry entdeckt hatte. „Prof. Harry Potter. Er wird Verteidigung übernehmen und das ist Godric Griffendor. Zweiter Gründer und Lehrer im Fach Verwandlung“, stellte Salazar die beiden einander vor. „Hallo. Es freut mich. Sie können mich gerne duzen“, lächelte Godric und reichte Harry die Hand. „Danke, freut mich auch, Godric“, nahm Harry das Angebot an und drückte kurz dessen Hand ließ aber wieder los.

„Komm Salazar. Ich wette Helga wird sich freuen über das was ich ihr mitgebracht habe“, grinste Godric und drehte sich auch schon ab. „Kommen sie auch mit Harry?“, fragte Godric noch und Harry nickte. Natürlich interessierte es ihn was Godric Gryffendor in solch Helle Freude versetzte.

Sie verließen das Schloss und gingen zum Verbotenen Wald. Natürlich hieß er in dieser Zeit anders, doch in Harry war es so noch verankert. Sie blieben kurz vor dem Wald stehen. Von weiten sah Harry schon einen Pferdeanhänger in XXL. „Was hast du uns denn nun mitgebracht?“, fragte Salazar der den Anhänger ebenfalls gesehen hatte. „Nicht so ungeduldig. Ich habe ihn in Finnland von einem magischen Tierhändler bekommen. Sei aber vorsichtig. Er ist noch sehr Schreckhaft“, lächelte Godric und schon waren sie an der Klappe wo sie rein blickten. Harry stockte der Atem. So ein wunderschönes Tier in einem so jämmerlichen Zustand hatte er noch nie gesehen.

„Das ist ein Einhorn oder?“, fragte Salazar der seinen Blick über den Pferdekörper wandern ließ. „Ja. Wenn ich ehrlich bin es ist eine Trächtige Einhorn Stute. Das sie trächtig ist wusste der Händler aber nicht. Sie muss aufgepäppelt werden, lass uns ein Stück Geländer abgrenzen Salazar“, schlug Godric vor und zog den Zauberstab, genauso wie Salazar.

Zusammen grenzten sie ein Stück Weide ab, sicherten dieses mit einigen Sprüchen. Harry dagegen sah durch die Klappe zu der Stute rein. Diese hatte ein ziemlich verdecktes Fell und trotz der Trächtigkeit war sie ziemlich mager. Die traurigen Augen sahen lustlos durch den Anhänger, blieben kurz an Harry hängen. Dann aber senkte sie den Kopf wieder, schlug Lustlos mit dem Schweif nach Fliegen.

„So. Harry? Tritt einmal zur Seite“, wies Salazar ihn an und Harry kam auch nach. Salazar ließ die Hängerklappe auch direkt runter, doch die Stute setzte sich nicht in Bewegung, stand auf dünnen Beinen weiter im Anhänger rum. „Godric? Hast du eine Möhre oder so?“, fragte Salazar den anderen Mann welcher kurz in seiner Tasche kramte. Da war eine Möhre drin, mit welcher er anfang die Stute zu locken. Es war jedoch nicht mit Erfolg gekennzeichnet. „Vielleicht solltet ihr der Stute etwas Ruhe gönnen. Ich denke mal sie kommt schon alleine raus wenn sie sich Sicher fühlt“, schlug Harry vor, zog den Zauberstab und zauberte eine Tränke und eine Ecke mit Futter ins abgegrenzte Gehege. Salazar und Godric stimmten dem zu so das sie sich etwas entfernten.

„Kennst du dich mit Tieren aus?“, fragte Godric neugierig nach und leicht überlegte Harry. „Es geht. Ich habe in meine Schulzeit nur schon viel mit Magischen Tieren zu tun gehabt“. „Welche denn so?“, fragte Godric weiter was Harry lächeln ließ. „Abgesehen vom Saurüden des Wildtierhüters waren da noch Flubberwürmer, Sphinxen, Niffeln,

Feuersalamander, Einhörner, Knallrümpfige Kröter, Crup, unterschiedliche Drachen, Zentauren, Acromantula. Also wie gesagt einige“, zählte Harry in aller Ruhe einige magische Tiere auf. „Wow. Nicht schlecht. Einhörner sind doch eigentlich extrem scheue Tiere und Drachen ziemlich gefährlich und wie hast du etwas mit den misstrauischen Zentauren zu tun bekommen?“, fragte Salazar erstaunt und war stehen geblieben. „Die Einhörner waren durch Zufall im Unterricht ran gekommen und die Drachen waren unterschiedlich. Ein guter Freund von mir hatte sich ein Drachenei zugelegt und wollte den kleinen aufziehen“, zuckte Harry mit den Schultern was Godric belustigt grinsen ließ. Einen Drachen per Hand aufziehen musste sich ja lustig anhören.

„Naja er war halt immer ein wenig verrückt, hatte auch Acromantula als Haustiere“; grinste Harry belustigt was Godric auflachen ließ. „Wirklich interessant diese Interessen“, schmunzelte Salazar was Harry deutlich sah und innerlich auf seufzend musste. Salazar war wirklich ein schöner Mann. Das Godric Harry beim starren beobachtete bekam er gar nicht mit. Er war völlig verzückt von dem Slytherin.

„Wann kommen den Rowena und Helga hier an?“, fragte Godric schließlich, beobachtete Harry aus dem Augenwinkel aber trotzdem weiter. „Rowena kommt eine Woche vor Beginn und Helga meinte sie würde diesmal erst am Tag vor der Einschulung ankommen. Die anderen Lehrer kommen wie immer. Wir haben also genügend Zeit um uns noch zu entspannen“, antwortete Salazar und sah zu der abgegrenzten Weide rüber. „Ah seht“, fügte er noch hinzu und beide Begleiter sahen dort hin.

Die schwache Stute hatte sich aus dem Anhänger getraut und witterte scheu in der Luft nach Gefahren. Doch anstatt zum Futter zu traben legte sie sich einfach schwer atmend auf die Seite am Rande der Weide. „Wir sollten sie im Auge behalten. Lass uns rein gehen Godric. Deine Unterrichtsmaterialien sind vorletzte Woche angekommen. Lass sie uns mal durchgehen“, schlug Salazar vor und schon waren sie beide weg.

Harry dagegen trat langsam zu der Koppel und besah sich die erschöpfte Stute. Als Harry näher trat sah sie nur kurz auf, doch es schien ihr egal zu sein. „Hey hübsche. Hast du denn keinen Hunger?“, fragte Harry sanft und kurz zuckten die Ohren in seine Richtung. Das war dann wohl ein nein. Harry zog seinen Zauberstab und ließ ein paar Möhren vor ihre Nase schweben. So musste sie nicht weit laufen und konnte trotzdem ein bisschen fressen.

Er ließ sich dann auch neben der Abgrenzung auf dem Boden nieder und versank etwas in Gedanken. Was sollte er nur hier in dieser Zeit und wie würde er wieder zurück kommen. Er war sich ja nicht mal sicher ob er zurück wollte, dort hielt ihn ja eigentlich nichts mehr, doch das hier war doch auch nicht seine Welt.

Er blieb einfach noch eine ganze Weile dort sitzen, hatte den Kopf in den Nacken gelegt. Diesmal bekam er sogar mit das sich ihm jemand näherte. Er wand den Kopf leicht und erblickte Godric mit nachdenklichen Gesicht auf ihn zu kommen.